Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **80 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die aus der Ambulatorischen Universitäts-Tierklinik in Leipzig hervorgegangene und sich auf viele Versuche stützende Arbeit ist zu folgenden Hauptresultaten gelangt: Tromsulin — eine wasserklare, jodhaltige Flüssigkeit — wurde bei intravenöser Applikation von den Rindern in Dosen von 100—150 ccm ohne jede klinische Reaktion vertragen. Auf den Ablauf des seuchenhaften Verkalbens (Abortus Bang) hatte es keinen Einfluß. Überraschende Wirkung entfaltete es dagegen bei der Goldregenvergiftung (Cytisus laburnum). Ebenso brachte bei Coliruhr der Kälber meistens schon eine einmalige intravenöse Injektion (25—35 ccm) innerhalb einiger Tage Heilung zustande. (Tromsulin ist ein Präparat der Chemischen Fabrik H. Trommsdorff in Aachen.) *E. W.*

Bücherbesprechungen.

Veterinary Pathology and Bacteriology by S. H. Gaiger (Glasgow) and G. O. Davies (Liverpool). 2d Edition, by G. O. Davies, London, 1938, Baillière, Tindall and Cox, 412 S., 198 Figuren. 25 Schilling.

Dieses vieles zusammenfassende Buch enthält folgende Hauptteile: 1. Allgemeine Pathologie (Degenerationen, Nekrose, Atrophie, Hypertrophie, Zirkulationsstörungen, Entzündung, Regeneration, Fieber, Neoplasmen). 2. Infektionskrankheiten, Bakteriologie und Pathologie (geordnet nach Mikroorganismen; durch Kokken, Spirillen, Bakterien, Protozoen, Vira verursachte Krankheiten). 3. Spezielle Pathologie (Organkrankheiten). 4. Anhang (Technik der Sektion, der Bakteriologie, Serologie und des Tierversuches).

Eine Zusammenfassung derart weiter Gebiete kann nur bei größter Kürze, Beschränkung auf das Wesentliche und exakter klarer Darstellung ihren Zweck erfüllen. Man darf wohl sagen, daß das dem Verf. der vorliegenden Auflage, Davies, gelungen ist. Das Buch ist ein gutes Kompendium, das jeder der englischen Sprache einigermaßen mächtige nützlich finden wird. *W. F.*

Über Konstitution und Erbfehler, sowie deren Feststellung und Bewertung für die amtliche Körung. Prof. Dr. V. Stang, Berlin, 1938, Verlagsbuchhandlung Richard Schoetz. Preis M. 2.60.

Das Verdienst das Körverfahren bei Haustieren in neue Bahnen geleitet zu haben, d. h. nach konstitutionellen Gesichtspunkten kommt hauptsächlich den Tierärzten zu. Stang gibt nun in einer knappgefaßten Schrift gerade dem Tierarzt eine Wegleitung zu solcher Selektionsweise. Dies weist ihm nicht geringe Ausbildungsverpflichtungen zu, muß er doch das Urteil über ein Zuchttier in Abwägung der wirksam gewordenen Umwelteinflüsse fällen und nicht allein nach Maßgabe der tierphaenotypischen Merkmale.

Für die Beurteilung z. B. des Vatertieres werden fünf Hauptpunkte aufgestellt: Ebenmaß, Gesamtverhalten und Temperament, Geschlechtsgepräge, Gesundheit, Kondition.

Um anschließend die eigentliche Beurteilung nach Konstitution zu behandeln, wird zuerst der Lehre der Forschung über Vererbung Raum gegeben. Während der landläufige Begriff der Konstitution als Lebenskraft eines Tieres Erwähnung findet, wird wiederum oder immer noch die Lücke sichtbar, welche die Wissenschaft hier noch offen gelassen hat, indem sie noch keine allseitig befriedigende Definition aufzustellen vermochte.

Für die Einzeltier- und Familienbewertung durch den anatomisch und physiologisch Geschulten werden die Abschnitte Konstitutionsmängel und Beurteilung der Erbfehler wichtig. Die Aufstellung einer Erbfehlerliste (S. 44 bis 48) in der vorliegenden Form ist vielleicht doch etwas gewagt, indem über verschiedene Punkte das letzte Wort noch keineswegs gesprochen sein dürfte. Im Anhang finden wir die Wiedergabe von Verordnungen zur Förderung der Tierzucht u. ä. des Deutschen Reiches, sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten Literatur über das behandelte Thema. *Zwicky.*

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz.

Mai 1938.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	41	—	—
Milzbrand	7	2	—
Rauschbrand	6	—	5
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	176	90	—
Schweineseuche und -pest	147	45	—
Räude	11	—	12
Agalaktie	82	32	—
Geflügelcholera	2	2	—
Bösartige Faulbrut	13	11	—
Sauerbrut	14	14	—
Milbenkrankheit	—	—	—